



ST. PETER



P F A R R B R I E F
01 02 03 04 05 06
07 08 09 10 11 12
2 0 2 6

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Schwestern und Brüder!

Der Sommer ist für viele eine Zeit des Unterwegsseins. Wir unternehmen Reisen, verlassen Gewohntes, suchen neue Eindrücke und kehren hoffentlich bereichert zurück in unseren Alltag. Reisen und Pilgern erinnern uns daran, dass das Leben selbst ein Weg ist: Nicht alles ist schon erreicht, nicht alles schon klar, nicht alles bleibt, wie es ist.

Auch unser Glaube kennt dieses Unterwegssein. Die Bibel ist voll von Menschen, die sich auf den Weg machen mussten: Abraham, der ohne sein Ziel genau zu kennen aufbricht; das Volk Israel, das durch Wüstenzeiten geführt wird; die Jünger, die Jesus folgen und dabei lernen, ihm zu vertrauen. Glauben heißt eben nicht, immer schon am Ziel zu sein. Glauben heißt, sich auch in ungewissen Zeiten führen zu lassen, Schritt für Schritt.

Gerade in einer Zeit, in der vieles geplant, abgesichert und verfügbar scheint, bleibt die Frage wichtig: Wohin sind wir innerlich unterwegs? Was gibt unserem Leben Richtung? Was trägt uns, wenn äußere Wege einmal unsicher werden? Vielleicht ist der Sommer eine gute Gelegenheit, nicht nur die Umgebung zu wechseln, sondern auch innerlich zu einer neuen Lebenseinstellung zu finden.

Der heilige Augustinus hat in seinen Bekenntnissen geschrieben: „Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir.“ Dieser Satz beschreibt genau das Erleben des Unterwegsseins:

Grund für jedes Unterwegssein ist letztlich eine innere Unruhe, die wir in uns tragen; eine Sehnsucht, das zu finden, was wirklich trägt. Wir sind also unterwegs zu einem Ziel, das größer ist als unsere eigenen Pläne.

Das gilt womöglich auch für unsere Urlaubspläne: Wir suchen nicht nur Erholung, sondern auch Orientierung. Nicht nur Abwechslung, sondern Sinn.

Papst Benedikt XVI. sagte einmal schlicht: „Der Christ ist ein Mensch, der auf dem Weg ist.“ Auch hier wird klar: Der Glaubende lebt nicht in einem abgeschlossenen Zustand, sondern ist unterwegs zu Gott. Wenn wir pilgern, machen wir uns bewusst auf einen Weg, der uns nicht nur durch die Landschaft, sondern auch durch unser Inneres führt.

Der äußere Weg kann uns helfen zum inneren Ankommen zu finden. Durch einen Ortswechsel kann man manchmal auch zu einer neuen Einstellung finden – zu mehr Ruhe, zu mehr Dankbarkeit, zu mehr Vertrauen auf Gott, der uns auf jedem Weg begleitet.

So wünschen wir Ihnen eine gesegnete Sommerzeit: Mit guten Wegen, behüteten Reisen und Momenten, in denen Sie spüren, dass Gott mitgeht.


Msgr. Klaus Franzl
Domkapitular


Daniel Lerch
Pfarrer

Gemeinsam Gestalten

Der neugewählte Pfarrgemeinderat stellt sich vor

„Gemeinsam gestalten – das gefällt mir“ so lautete das Motto der Pfarrgemeinderatswahlen, die am 1. März 2026 stattfanden. Dieser Satz steht auch über der Arbeit des neugewählten Pfarrgemeinderates von St. Peter in den kommenden vier Jahren. Mit der konstituierenden Sitzung am 19. März 2026, bei der der Vorstand gewählt und weitere Mitglieder kooptiert wurden, hat der neugewählte Pfarrgemeinderat seine Arbeit aufgenommen.

Ein besonderes Zeichen für eine engere Zusammenarbeit zwischen den Pfarrgemeinderäten von Dom, Hl. Geist und St. Peter setzte zu Beginn der neuen Amtszeit ein gemeinsamer Gottesdienst in St. Stephan, den Domkapitular Msgr. Klaus P. Franzl und Domvikar Pfarrer Daniel Lerch zelebrierten. Eine gemeinsame Begegnung im Anschluss an den Gottesdienst im Pfarrsaal von St. Peter bot Gelegenheit, sich persönlich kennenzulernen und auszutauschen.

Neben Domkapitular Msgr. Klaus P. Franzl und Domvikar Pfarrer Daniel Lerch sowie der Vertreterin der Kirchenverwaltung Frau Isabella Peiker-Giannotti gehören dem Pfarrgemeinderat die nachfolgenden Mitglieder an.



„Es ist ein besonderes Privileg, das Pfarrleben von St. Peter in verschiedenen Bereichen mitgestalten zu können. Dabei ist es mir als Vorsitzender ein besonderes Anliegen, den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Pfarrgemeinderäten der drei Innenstadtpfarreien zu stärken.“

Dr. Franz Guber,
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates



„Ich möchte mich von Herzen für Ihr Vertrauen und die vielen Stimmen bei der Pfarrgemeinderats-Wahl bedanken! Beruflich bin ich am Theresia-Gerhardinger-Gymnasium als Lehrerin tätig. Ich freue mich unserer Gemeinde zu dienen, gemeinsam den Glauben zu leben und Gottes Wirken unter uns sichtbar werden zu lassen.“

Therese Dichgans,
stellvertretende Vorsitzende



„Bisweilen wird die Kirche einschließlich ihrer Mitarbeiter als Dienstleister betrachtet. Man kommt, genießt das Wohlfühlprogramm und geht wieder. Man zahlt ja schließlich dafür. Dabei erkennt man oft die Mühe und den Wert des Ehrenamts. Ohne das Engagement der vielen Mitwirkenden wäre die Kirche, unsere Pfarrgemeinde nicht das, was ich unter Gemeinschaft verstehe. Ich freue mich, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein und zum Miteinander beitragen zu dürfen.“

Stephan Thalhammer,
Schriftführer



„Ich bin 36 Jahre alt, gebürtig aus Bayerisch-Schwaben, beruflich mit einer Unterbrechung seit zehn Jahren in München und unserer Pfarrei St. Peter sehr eng verbunden. Es ist mir eine große Ehre, in der kommenden Amtszeit für die älteste Stadtpfarrei unserer schönen Landeshauptstadt als Pfarrgemeinderat wirken zu dürfen. Mein Glaube gibt mir im Alltag Kraft, Motivation für Neues und erinnert mich immer wieder daran, dass ich neben anderem besonders für viele vermeintlich kleine Dinge dankbar sein darf. Auch der Damenstiftsgemeinde zugehörig, möchte ich mich für die rasche Sanierung und Wiederzugänglichmachung dieses, der Mutter Mariens geweihten, Gotteshauses einsetzen.“

Martin Bartenschlager,
stellvertretender Delegierter zum Dekanatsrat



„Als Mitglied des neuen Pfarrgemeinderates möchte ich den religiösen Zusammenhalt unserer Gemeinde an St. Peter durch mein Engagement als Bruderschaftssekretär der St. Isidor- und Notburga-Bruderschaft, der Corporis-Christi-Erzbruderschaft und der Maria-Hilf-Bruderschaft stärken. Darüber hinaus fühle ich mich im christlich-sozialen Engagement für Hilfsbedürftige und Alte verpflichtet und übernehme daher die Aufgaben als Seniorenbeauftragter und als stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender der Münchner Innenstadt-CARITAS für unsere Pfarrgemeinde.“

Edgar P. Horn,
Bruderschaftssekretär, Seniorenbeauftragter und Caritasvertreter



„Seit nunmehr zweieinhalb Jahren wohne ich im schönen München, seit über 8 Monaten gemeinsam mit meiner wunderbaren Frau Carlotta und schon bald mit unserem ersten Kind. In den vergangenen Jahren hat es mich neben meinem Studium durch die katholische Medienwelt getrieben: Als kooptiertes Mitglied des Pfarrgemeinderats darf ich – beginnend mit hiesiger Ausgabe – die schöne Aufgabe der redaktionellen Betreuung des Pfarrbriefs übernehmen. Ich freue mich auf viele gute, besonders aber schöne Ausgaben, um mit Ihren Ideen und Anregungen, die Besonderheit unserer wirklich einzigartigen Pfarrei auf dem Petersbergl greifen zu können.“

Johannes Moussong,
Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit



„Nach einigen Jahren als Ministrant in meiner Heimatpfarrei, kam ich im Jahr 2019 das erste Mal nach St. Peter. Dabei begeistert mich besonders die Liturgie und die zahlreichen Traditionen. Seit meiner Berufung in den Pfarrgemeinderat und der Wahl in diesem Jahr darf ich diese beiden Säulen unseres Pfarrlebens auch von offizieller Seite her fördern.“

Michael Penzkofer,
Vertreter der Ministranten



„ Mein Name ist Cäcilia Sauter, ich bin 25 Jahre alt, Studentin und freue mich, künftig die Verantwortung als Bildungsbeauftragte in unserer Gemeinde zu übernehmen. Durch den lebendigen Geist, der im Alten Peter spürbar ist und die besondere Gemeinschaft, die dort gelebt wird, ist diese Kirche für mich zu einer geistlichen Heimat geworden. Deshalb ist es mir ein großes Anliegen, das Gemeindeleben weiter zu fördern und zu stärken sowie durch meine Mitarbeit im Pfarrgemeinderat zu einer lebhaften und glaubensstarken Gemeinschaft beizutragen.“

Cäcilia Sauter,
Bildungsbeauftragte



„ Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Ich sage es noch einmal: Freut euch!“ Phil 4,4.

Gott schenkt uns jeden Tag neu seine Liebe – hier möchte ich ansetzen und den Blick auf das Gute, das Schöne, die Freude lenken. Erfahren wir die Freude immer wieder aus dem bewussten Leben heraus neu, streben wir die Freude an, die Freude, die aus Gott kommt und uns Kraft gibt!“

Dr. Andrea Winter,
Delegierte zum Dekanatsrat

Dank für langjährige Mitarbeit

Ohne Ehrenamt geht nichts! Daher gilt es an dieser Stelle denen sehr herzlich zu danken, die sich über viele Jahre hinweg im Pfarrgemeinderat von St. Peter ehrenamtlich engagiert und Verantwortung in der Pfarrei übernommen haben.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen wir:

Herrn Dominik Hecker (2022 bis 2026)

Herrn Maximilian Maier (2016 bis 2026, Vorsitzender von 2016 bis 2022)

Dr. Franz Guber,
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates



Fotos: Joseph Zobel

Ein junger Fürsprecher in St. Peter

Die Verehrung der heiligen Reliquien gehört seit den ersten Jahrhunderten zum lebendigen Glaubensschatz der Kirche. Sie ist Ausdruck der tiefen Überzeugung, dass Gott in seinen Heiligen gewirkt hat – und dass dieses Wirken auch über den Tod hinaus fort dauert. Reliquien erinnern uns daran, dass Heiligkeit nicht abstrakt ist, sondern im konkreten Leben von Menschen Gestalt angenommen hat. Zugleich will uns die Reliquienverehrung immer zu Christus führen. In den Heiligen leuchtet sein Licht auf, das uns Hoffnung und Freude schenkt.

In unserer Pfarrkirche darf diese Glaubenswirklichkeit nun auf besondere Weise neu sichtbar werden: Die Reliquien des heiligen Märtyrerknaben Jucundinus haben nach einer bewegten Geschichte einen würdigen Platz in St. Peter gefunden.

Die Gebeine des heiligen Jucundinus gelangten um das Jahr 1750 – vermutlich aus Rom – in die Benediktiner-Stiftskirche Weihestephan bei Freising. Dort wurden sie kunstvoll gefasst und auf dem Allerheiligenaltar zur Verehrung aufgestellt. Die kostbare Gestaltung zeugt bis heute von der großen Wertschätzung, die man dem jungen Märtyrer entgegenbrachte: Eine reiche Fassung mit farbigen Schmucksteinen,

Flussperlen, goldgesticktem Blattwerk und dem Zeichen des Martyriums, dem Palmzweig, umgibt den „heiligen Leib“. Eine Inschrift bezeichnet ihn als „IOCONDINO MRTIRE PVER“ – als Märtyrerknaben.



Wieder sichtbar unter uns

Im Zuge der Säkularisation gelangte der Leib des heiligen Jucundinus zunächst in den privaten Besitz einer frommen Münchner Frau, die einen neuen Schrein anfertigen und diesen in ihrer Hauskapelle aufstellen ließ. Später gelangte er in die Friedhofskirche St. Stephan in München, wo er bis zur Zerstörung im Zweiten Weltkrieg verehrt wurde. Nach dem Wiederaufbau der Stephanskirche wurde der Schrein zunächst nicht wieder öffentlich ausgestellt und geriet für einige Zeit in Vergessenheit, bis er schließlich in den 1970er-Jahren nach St. Peter kam und dort in der nördlichen Galerie – für die Gläubigen nicht zugänglich – aufbewahrt wurde.

Erst in jüngster Zeit wurde die Bedeutung dieses kostbaren Reliquienschatzes neu erkannt: Im Jahr 2024 gab die Kirchenverwaltung St. Peter eine sorgfältige Reinigung und Ertüchtigung des Schreins in Auftrag. Am 6. Sonntag der Osterzeit 2026 – dem Sonntag, der mit dem Introitus „Vocem iucunditatis annuntiáte!“ – „Verkündet die Stimme der Freude“ eröffnet wird, wurde der Schrein nach dem Hochamt in einer feierlichen Prozession in die Kirche übertragen und am Sebastians-Altar aufgestellt. So ist der heilige Jucundinus nun wieder sichtbar mitten unter uns.

Fürsprecher für Kinder und Jugendliche

Über das Leben des heiligen Jucundinus wissen wir nur so viel, dass er als junger Mensch für seinen Glauben an Christus gestorben ist. Damit wird er zu einem besonderen Fürsprecher gerade für Kinder und Jugendliche unserer Zeit. Der heilige Jucundinus erinnert daran, dass der Glaube keine Frage des Alters ist. Auch junge Menschen sind berufen, Christus mutig zu folgen, ihre Hoffnung zu bezeugen und in ihrem Alltag Zeugnis zu geben. In einer Welt, die oft von Unsicherheit und Orientierungslosigkeit geprägt ist, kann die stille Gegenwart eines solchen jungen Märtyrers ermutigen und stärken.

Wir laden alle Gläubigen, besonders Kinder und Jugendliche, ein, den heiligen Jucundinus um seine Fürsprache zu bitten. Sein Name kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „der Liebenswürdige“ oder „der Freude macht“. Er möge uns allen helfen, im Glauben zu wachsen, Freude am Evangelium zu finden und in schwierigen Zeiten standhaft zu bleiben. Unseren Kindern und Jugendlichen möge seine Fürsprache erwirken, dass sie zum Glauben finden, vor Bösem bewahrt werden und an Leib und Seele Heilung erfahren.

Pfarrer Daniel Lerch



Eindrücke aus der Osternacht in St. Peter 2026

Fotos: Astrid Ackermann



Da muss man aber früh aufstehen!

Aufnahme von Msgr. Andreas Simbeck in das Metropolitankapitel

Dem Domkapitel der Erzdiözese München und Freising gehören lediglich 10 der über 500 Priester unseres Bistums an. Es handelt sich also um einen ausgewählten Kreis an Geistlichen, die als Konsultorenkollegium um unseren Erzbischof Reinhard Kardinal Marx fungieren.

Landespolizeidekan Msgr. Andreas Simbeck ist seit 2008 in unserer Pfarrei als Seelsorgsmithilfe tätig. Engagiert leitet er die Liturgie in unserer Filialkirche St. Stephan am Alten Südfriedhof. Aber auch in St. Peter schätzen wir ihn als Zelebranten. Viele Jahre lang war Msgr. Simbeck Präses der KAB St. Peter. In dieser Funktion durften wir ihn auch mehrfach aktiv in komödiantischen Darbietungen erleben, eine unvergessliche Zeit.

Den Dienst in St. Peter verrichtet Msgr. Simbeck neben seiner hauptamtlichen Tätigkeit als Landespolizeidekan und Beauftragter für die katholische Polizeiseelsorge in unserer Erzdiözese.

Am Dienstag, den 9. Juni wurde Msgr. Simbeck nun feierlich in das Domkapitel eingeführt. Reinhard Kardinal Marx nahm Msgr. Simbeck im liturgischen Rahmen der Kapitelsmesse das Dienstversprechen ab und wies ihn in seine neue Aufgabe ein.

Lieber Herr Domkapitular, wir gratulieren von Herzen zum neuen Amt. Möge der Heilige Geist Sie stets leiten und Ihr Wirken unter dem Segen Gottes stehen.

Falls es Ihnen noch nicht gesagt wurde: Die Teilnahme an der Kapitelsmesse um 7.30 Uhr ist verpflichtend. Da muss man aber früh aufstehen.

Stephan Thalhammer



Zum goldenen Priesterjubiläum von Prälat Herbert Jung

Über den Schelmenroman „Pallieter“

Beim Stöbern durch das Pfarrarchiv von St. Peter ist mir kürzlich ein Pfarrbrief aus dem Jahre 2014 in die Hände gefallen. Vor fast zwölf Jahren verabschiedete sich darin unser verehrter Stadtpfarrer, Prälat Herbert Jung, mit wenigen Worten in den Ruhestand. Dem vorangestellt reflektierte er – ausführlich auf drei Seiten – über tiefe Bedürfnisse des Menschen, die nicht in der Arbeit, sondern im Nichtstun, im Urlaub und im Innehalten ihre Erfüllung finden. Er zitiert dabei eine Stelle aus dem Schelmenroman „Pallieter“: Der Titelheld sitzt auf einem Zaun, als der Nachbar ihn fragt: „Pallieter, was tust du?“, und er antwortet „Ich bin.“

Einfach einmal zu sein und auf kein Ziel zuzugehen. Ich bin nicht sicher, ob der Ruhestand eines Geistlichen, schon gar, wenn er Herbert Jung heißt, viel Gelegenheit dazu gibt. Priester sein ist Berufung nicht Beruf. Obwohl spätberufen, jährt sich die Priesterweihe von Prälat Jung am 26. Juni, dem Erscheinungsdatum dieses Pfarrbriefs, zum 50sten Mal.

Prälat Jung empfing am 26. Juni im Mariendom zu Freising das Sakrament der Priesterweihe. Neben vielen anderen Wirkungsstätten war er Vorsitzender des Klerusverbandes und vertrat damit den gesamten Berufsstand der Geistlichen.

Nach seinem Ausscheiden in St. Peter betreute Prälat Jung mit seinem scheinbar grenzenlosen Wissen die monatlichen Pfarrausflüge und blieb uns so noch lange erhalten. Als Ruhestandsgeistlicher arbeitet er unermüdlich in St. Emmeram weiter.

Lieber Prälat Jung,

Wir schätzen, wie Sie Ihren Mitmenschen zugewandt sind.

Wir denken gerne daran zurück, wie Sie St. Peter als Stadtpfarrer geprägt haben.

Wir sind dankbar für die Begegnung mit Ihnen.

Wir wünschen Ihnen von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Ihre Pfarrgemeinde von St. Peter

Stephan Thalhammer



Die Festmesse zum goldenen Priesterjubiläum von Prälat Herbert Jung findet am Sonntag, 05. Juli 2026 um 10:00 Uhr in St. Peter statt. Festprediger ist S. Exz. H.H. Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg.

Bereits am Vorabend, Samstag, 04. Juli 2026 um 18.00 Uhr wird in St. Emmeram gefeiert. Die Festpredigt hält Domkapitular Andreas Simbeck.

600-Jahrfeier der St. Isidor- und Notburga-Bruderschaft: Die Kirchenmaus war dabei und berichtet...



Ein bedeutendes, einmaliges Ereignis stand in St. Peter an: Die älteste katholische Laienbruderschaft im deutschen Sprachraum feiert mit einem dreitägigen Festprogramm ihr 600-jähriges, ununterbrochenes Bestehen seit 1426.

Zu diesem Jubiläum waren hochrangige Gäste angereist: Weihbischof Juan Antonio Martínez Camino als Vertreter des Erzbischofs von Madrid, Señor Jorge Matas, Vorsitzender der Madrider San Isidro-Congregación, Josef Schwaninger, Kustos des Notburga-Museums in Eben am Achensee (Tirol), sowie Monika Strauß-Rehberg, Vorsitzende des befreundeten Isidorivereins in Maisach. Zudem erwies eine Ehrenformation der Gebirgsschützenkompanie Valley unter der Leitung von Hauptmann Loris Marco Gelesch der Bruderschaft die Ehre. Das Festwochenende wurde mit einer feierlichen Andacht in der Allerheiligenkirche am Kreuz eingeleitet, der Weihbischof Martínez Camino vorstand.

Festamt mit eindrucksvoller Predigt

Unter den feierlichen Klängen der Baringer Blaskapelle aus Bergen/Neuburg a.d. Donau geleitete der Prozessionszug die Reliquien der beiden Jubilar-Patrone von der Kreuzkirche nach St. Peter. Sankt Isidor, der Schutzpatron der Bauern und Heilige für gute Ernten hatte Mitleid mit der seit Wochen ausgedörrten Natur und ließ einige Regenschauer aufziehen, die aber dem großen Prozessionszug, sogar angeführt von einer Polizei-Reiterstaffel, nichts anhaben konnten.

In St. Peter folgte dann ein Festamt mit dem spanischen Weihbischof und seiner eindrucksvollen Predigt in deutscher Sprache über das wegweisende Lebenswerk der beiden Patrone St. Isidor und St. Notburga. Den Abschluss bildeten die Einzelsegnungen mit dem aufgelegten Reliquiar.

Zum Ausklang trafen sich Gäste und Gastgeber im Pfarrsaal von Hl. Geist bei einer bayrischen Brotzeit. Vorstand Edgar Horn überreichte Weihbischof Camino eine alte, holzgeschnitzte große Sankt-Notburga-Figur zum Dank und zur Erinnerung an den besonderen Festtag. Bischof Camino, Hauptmann Loris Marco Gelesch von den Valleyern Gebirgsschützen und Kirchenpfleger Christoph Moser wurden für ihr großes Engagement beim Fest mit der neu geschaffenen, silbernen 600-Jahres-Jubiläumsmedaille der Bruderschaft ausgezeichnet.

Rekordaufnahme: 27 neue Mitglieder

Am darauffolgenden Sonntag gab es im Jahresfestamt der Bruderschaft einen neuen Aufnahmerecord: Präses Pfarrer Daniel Lerch nahm 27 neue Mitglieder auf und überreichte jedem seine 600-Jahres-Medaille mit gelb-rot-weißem Ordensband. Weihbischof Graf zu Stolberg hob in seiner bewegenden Predigt den Zusammenhalt und die soziale Bedeutung der Bruderschaft für die heutige Gesellschaft hervor.



Fotos: Astrid Ackermann

Nach der Festmesse lud die Bruderschaft die Gäste zur Einkehr in den „Augustiner“ ein. Vor Ort begrüßte der Präses die zahlreichen Gäste und dankte Weihbischof Graf zu Stolberg und dem Festkomitee mit Herrn Petermann, Herrn Dr. Markus Schmitt und Leiter Folker Müller für ihr großartiges Engagement und zeichnete auch sie mit der Ehrenmedaille aus. Auch das mit nur 8 Jahren jüngste Mitglied der Bruderschaft und auch vier treue Ministranten wurden mit der Medaille geehrt.

Zum Abschluss wurde jedem Gast ein Exemplar der Jubiläums-Festschrift überreicht, die auch am Schriftenstand von St. Peter erhältlich ist.

Ausführliche Berichte über das Fest mit vielen Fotos sowie die Festpredigten sind ab 1. Juli 2026 auf der neuen Internetseite der Bruderschaft verfügbar (www.isidori-muenchen.de).



Eindrücke der Pfarr-Fronleichnamsprozession am 07. Juni 2026

Fotos: Astrid Ackermann und Joseph Zobel



Es ist schon Tradition, dass im Anschluss an die Fronleichnamprozession die Wirtin vom „Bratwurstherzl“ Frau Hertha Uhl die Mitwirkenden und Helferinnen und Helfer in ihr Wirtshaus einlädt. Für diese großzügige Gastfreundschaft bedankten sich die Pfarreien St. Peter und Hl. Geist mit einem Blumenstrauß bei Frau Uhl.

Der Fels der Kirche, unser alter Peter

Patrozinium 29. Juni 2026

Wie wunderbar erhebt sich unser „Alter Peter“ über dem Petersberg! Es scheint doch fast so, als versichere er den Touristen und Turmsteigern: Ich stehe auf festestem Grund!

Genau das hatte wohl auch Christus, der göttliche Bauherr, im Sinn, als er den Fischer Simon höchstpersönlich zum sichtbaren Fundament seiner Kirche berief, das in Ihm selbst wurzelt. Man bemerke: Das geschah im vollen Bewusstsein, dass dieser galiläische Fels ja durchaus seine Risse und sehr menschliche Schwächen hatte! Dass die Vorsehung diesem tatkräftigen Fischer dann ausgerechnet den realitätsbewussten Denker Paulus an die Seite stellte, beweist den feinen Humor des Himmels: Der einfache Fischer und der scharfsinnige Intellektuelle zerstritten sich nicht – auch wenn es an Konflikten in dieser so prägenden Zeit durchaus nicht fehlte – sondern bauten gemeinsam die Weltkirche. Warum Gott sein Haus am liebsten auf Menschen mit Ecken und Kanten baut, zeigt eine tiefe Wahrheit: Die Kirche hält eben nicht durch das einwandfreie Fundament, die guten Mauern oder das frische Dach zusammen, sondern einzig und allein durch Jesus Christus, den Grund der Kirche.

Wenn wir also am **29. Juni, 18.00 Uhr**, in der Münchner Stadtpfarrkirche unser Patrozinium feiern, in vertrauter Schönheit und heiterer Festlichkeit, ehren wir keine unnahbaren Heroen. Wir laden Sie herzlich ein mit uns die tröstliche Gewissheit zu feiern, dass der Herrgott aus unserem ganz persönlichen Stückwerk noch immer die schönste Kirche baut. Und unsere steht natürlich immer noch auf dem Petersberg!

Johannes Moussong



29. Juni 2026 um 18.00 Uhr

Peter und Paul Feierliches Hochamt zum Pfarrpatrozinium

Festprediger: S. E. Hwst. H. Weihbischof
Rupert Graf zu Stolberg

Messe solennelle en l'honneur de Sainte-Cécile

Charles Gounod (1818-1893)

Kammerchor St. Peter
Flore Van Meerssche Sopran
Johannes Ganser Tenor
Micha Matthäus Bass
Orchester St. Peter
Johannes Lamprecht Orgel
Sebastian Adelhardt Leitung

Gottesdienstordnung

Sonntag, 28. Juni, 2026 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst) mit eucharistischem Segen <i>A. Bruckner – Windhaagermesse WAB 25</i>
	17.15 Uhr	Rosenkranz
	18.00 Uhr	Hl. Amt zum Vorabend
Asamkirche	10.00 Uhr	Hl. Amt
St. Stephan	08.30 Uhr	Hl. Amt
Kreuzkirche	07.30 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)
	09.30 Uhr	Hl. Amt (in forma extraordinaria)
	18.00 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)

Montag, 29. Juni, 2026 HL. PETRUS UND HL. PAULUS, APOSTEL - Pfarrpatrozinium

St. Peter	18.00 Uhr	Festamt <i>Ch. Gounod – Messe solennelle en L'honneur de Sainte-Cécile</i>
------------------	-----------	---

Donnerstag, 02. Juli, 2026 MARIÄ HEIMSUCHUNG

St. Peter	17.15 Uhr	Rosenkranz für Priester- und Ordensberufungen
	18.00 Uhr	Großes Amt der Corporis-Christi-Erzbruderschaft mit Prozession und vier Evangelien

Freitag, 03. Juli, 2026 HL. THOMAS, Apostel

St. Peter	18.00 Uhr	Herz-Jesu-Amt mit Aussetzung des Ssm. am Corporis-Christi-Altar, Herz-Jesu-Litanei und Weihegebet
	19.30 Uhr	Komplet mit eucharistischem Segen

Samstag, 04. Juli, 2026 Hl. Ulrich, Bischof v. Augsburg und hl. Elisabeth v. Portugal, Königin

St. Peter	18.00 Uhr	Amt zum Vorabend - Beginn „Nightfever“
	anschl.	Aussetzung des Allerheiligsten und Prozession, Eucharistische Anbetung mit
	22.00 Uhr	Komplet und eucharistischer Segen

Sonntag, 05. Juli, 2026 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst) mit eucharistischem Segen Goldenes Priesterjubiläum Prälat Herbert Jung <i>F. Schubert – Messe G-Dur D 167</i>
	17.15 Uhr	Rosenkranz
	18.00 Uhr	Hl. Amt
Asamkirche	10.00 Uhr	Hl. Amt

St. Stephan	08.30 Uhr	Hl. Amt
Kreuzkirche	07.30 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)
	09.30 Uhr	Hl. Amt (in forma extraordinaria)
	18.00 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)

Donnerstag, 09. Juli, 2026 Hl. Augustinus Zhao Rong, Priester, und Gefährten, Märtyrer

St. Peter	10.00 Uhr	Amt der Corporis-Christi-Erzbruderschaft mit eucharistischer Prozession und Segen
	17.15 Uhr	Rosenkranz für Priester- und Ordensberufungen

Samstag, 11. Juli, 2026 HL. BENEDIKT V. NURSIA, Vater des abendländischen Mönchtums, Patron Europas

St. Peter	10.00 Uhr	Festamt
------------------	-----------	---------

Sonntag, 12. Juli, 2026 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst) mit eucharistischem Segen Lateinisches Amt mit deutschen Liedern
	17.15 Uhr	Rosenkranz
	18.00 Uhr	Hl. Amt
Asamkirche	10.00 Uhr	Hl. Amt
St. Stephan	08.30 Uhr	Hl. Amt
Kreuzkirche	07.30 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)
	09.30 Uhr	Hl. Amt (in forma extraordinaria)
	18.00 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)

Montag, 13. Juli, 2026 Hl. Heinrich II., Kaiser und hl. Kunigunde, Kaiserin

Kreuzkirche	18.00 Uhr	Monatsmesse der St. Isidor-und-Notburga Bruderschaft
--------------------	-----------	--

Donnerstag, 16. Juli, 2026 Sel. Irmengard, Äbtissin

St. Peter	10.00 Uhr	Amt der Corporis-Christi-Erzbruderschaft mit eucharistischer Prozession und Segen
	17.15 Uhr	Rosenkranz für Priester- und Ordensberufungen
St. Stephan	17.30 Uhr	Hl. Messe Gedenkgottesdienst für Ellen Amman

Sonntag, 19. Juli, 2026 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst) mit eucharistischem Segen <i>J. Franck – Messe facile op. 191</i>
	17.15 Uhr	Rosenkranz
	18.00 Uhr	Hl. Amt
Asamkirche	10.00 Uhr	Hl. Amt

St. Stephan	08.30 Uhr	Hl. Amt
Kreuzkirche	07.30 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)
	09.30 Uhr	Hl. Amt (in forma extraordinaria)
	18.00 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)
Mittwoch, 22. Juli, 2026		
HL. MARIA MAGDALENA		
St. Peter	18/00 Uhr	Festamt
Donnerstag, 23. Juli, 2026		
HL. BIRGITTA VON SCHWEDEN, ORDENSGRÜNDERIN, PATRONIN EUROPAS		
St. Peter	10.00 Uhr	Amt der Corporis-Christi-Erzbruderschaft mit eucharistischer Prozession und Segen
	17.15 Uhr	Rosenkranz für Priester- und Ordensberufungen
	18.00 Uhr	Festamt
Samstag, 25. Juli, 2026		
HL. JAKOBUS, Apostel		
St. Peter	10.00 Uhr	Festamt
Sonntag, 26. Juli, 2026		
17. SONNTAG IM JAHRESKREIS		
St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst) mit eucharistischem Segen Kantorengesänge und Orgelmusik
	17.15 Uhr	Rosenkranz
	18.00 Uhr	Hl. Amt
Asamkirche	10.00 Uhr	Hl. Amt
St. Stephan	08.30 Uhr	Hl. Amt
Kreuzkirche	07.30 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)
	09.30 Uhr	Hl. Amt (in forma extraordinaria) W. A. Mozart – Messe F-Dur KV 192 „Kleine Credo-messe“
	18.00 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)
Donnerstag, 30. Juli, 2026		
HL. Petrus Chrysologus, Bischof, Kirchenlehrer u. Hl. Batho, Glaubensbote		
St. Peter	10.00 Uhr	Amt der Corporis-Christi-Erzbruderschaft mit eucharistischer Prozession und Segen
	17.15 Uhr	Rosenkranz für Priester- und Ordensberufungen
Sonntag, 02. August, 2026		
18. SONNTAG IM JAHRESKREIS		
St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst) mit eucharistischem Segen J. N. Lemmens – Messe in B
	17.15 Uhr	Rosenkranz
	18.00 Uhr	Hl. Amt
Asamkirche	10.00 Uhr	Hl. Amt

St. Stephan	08.30 Uhr	Hl. Amt
Kreuzkirche	07.30 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)
	09.30 Uhr	Hl. Amt (in forma extraordinaria)
	18.00 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)
Dienstag, 04. August, 2026		
Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer v. Ars		
	11.30 Uhr	Festmesse zum Gärtnerjahrtag
Mittwoch, 05. August, 2026		
Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom		
St. Peter	18.00 Uhr	Amt der Maria-Hilf-Bruderschaft
Donnerstag, 06. August, 2026		
VERKLÄRUNG DES HERRN		
St. Peter	17.15 Uhr	Rosenkranz für Priester- und Ordensberufungen
	18.00 Uhr	Großes Amt der Corporis-Christi-Erzbruderschaft mit Prozession und vier Evangelien
Freitag, 07. August, 2026		
Hl. Afra, Märtyrin, hl. Xystus II., Papst und hl. Kajetan, Ordensgründer		
St. Peter	18.00 Uhr	Herz-Jesu-Amt mit Aussetzung des Ssm. am Corporis-Christi-Altar, Herz-Jesu-Litanei und Weihegebet
	19.30 Uhr	Komplet mit eucharistischem Segen
Sonntag, 09. August, 2026		
19. SONNTAG IM JAHRESKREIS		
St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst) mit eucharistischem Segen Lateinisches Amt mit deutschen Liedern
	17.15 Uhr	Rosenkranz
	18.00 Uhr	Hl. Amt
Asamkirche	10.00 Uhr	Hl. Amt
St. Stephan	08.30 Uhr	Hl. Amt
Kreuzkirche	07.30 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)
	09.30 Uhr	Hl. Amt (in forma extraordinaria)
	18.00 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)
Montag, 10. August, 2026		
HL. LAURENTIUS, Diakon, Märtyrer in Rom		
St. Peter	18.00 Uhr	Festamt
Donnerstag, 13. August, 2026		
Hl. Pontianus, Papst und hl. Hippolyt, Priester, Märtyrer		
St. Peter	10.00 Uhr	Amt der Corporis-Christi-Erzbruderschaft mit eucharistischer Prozession und Segen
	17.15 Uhr	Rosenkranz für Priester- und Ordensberufungen

Samstag, 15. August, 2026		MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL
St. Peter	10.00 Uhr	Kräutersegnung an der Mariensäule, anschl. Festamt der Maria-Hilf-Bruderschaft <i>W. A. Mozart – Spatzenmesse KV 220</i>
	17.15 Uhr	Rosenkranz
	18.00 Uhr	Hl. Amt
Asamkirche	10.00 Uhr	Hl. Amt
St. Stephan	08:30 Uhr	Eucharistiefeier zum Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel
Kreuzkirche	07.30 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)
	09.30 Uhr	Hl. Amt (in forma extraordinaria) <i>S. Sechter – Messe C-Dur op. 54</i>
	18.00 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)
Sonntag, 16. August, 2026		20. SONNTAG IM JAHRESKREIS
St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst) mit eucharistischem Segen Kantorengesänge und Orgelmusik
	17.15 Uhr	Rosenkranz
	18.00 Uhr	Hl. Amt
Asamkirche	10.00 Uhr	Hl. Amt
St. Stephan	08.30 Uhr	Hl. Amt
Kreuzkirche	07.30 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)
	09.30 Uhr	Hl. Amt (in forma extraordinaria)
	18.00 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)
Donnerstag, 20. August, 2026		Hl. Bernhard v. Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer
St. Peter	10.00 Uhr	Amt der Corporis-Christi-Erzbruderschaft mit eucharistischer Prozession und Segen
	17.15 Uhr	Rosenkranz für Priester- und Ordensberufungen
Samstag, 22. August, 2026		Maria Königin
St. Peter	10.00 Uhr	Amt der Maria-Hilf-Bruderschaft
Sonntag, 23. August, 2026		21. SONNTAG IM JAHRESKREIS
St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst) mit eucharistischem Segen <i>J. E. Eberlin – Missa di San Guiseppe</i>
	17.15 Uhr	Rosenkranz
	18.00 Uhr	Hl. Amt
Asamkirche	10.00 Uhr	Hl. Amt
St. Stephan	08.30 Uhr	Hl. Amt
Kreuzkirche	07.30 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)
	09.30 Uhr	Hl. Amt (in forma extraordinaria)
	18.00 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)

Montag, 24. August, 2026		HL. BARTHOLOMÄUS, Apostel
St. Peter	18.00 Uhr	Festamt
Donnerstag, 27. August, 2026		Hl. Monika
St. Peter	10.00 Uhr	Amt der Corporis-Christi-Erzbruderschaft mit eucharistischer Prozession und Segen
	17.15 Uhr	Rosenkranz für Priester- und Ordensberufungen
Sonntag, 30. August, 2026		22. SONNTAG IM JAHRESKREIS
St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst) mit eucharistischem Segen Lateinisches Amt mit deutschen Liedern
	17.15 Uhr	Rosenkranz
	18.00 Uhr	Hl. Amt
Asamkirche	10.00 Uhr	Hl. Amt
St. Stephan	08.30 Uhr	Hl. Amt
Kreuzkirche	07.30 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)
	09.30 Uhr	Hl. Amt (in forma extraordinaria)
	18.00 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)
Donnerstag, 03. September, 2026		Hl. Gregor d. Große, Papst, Kirchenlehrer
St. Peter	17.15 Uhr	Rosenkranz für Priester- und Ordensberufungen
	18.00 Uhr	Großes Amt der Corporis-Christi-Erzbruderschaft mit Prozession und vier Evangelien
Freitag, 04. September, 2026		Freitag der 22. Woche im Jahreskreis
St. Peter	18.00 Uhr	Herz-Jesu-Amt mit Aussetzung des Ssm. am Corporis-Christi-Altar, Herz-Jesu-Litanei und Weihegebet
	19.30 Uhr	Komplet mit eucharistischem Segen
Sonntag, 06. September, 2026		23. SONNTAG IM JAHRESKREIS
St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst) mit eucharistischem Segen Lateinisches Amt mit deutschen Liedern
	17.15 Uhr	Rosenkranz
	18.00 Uhr	Hl. Amt
Asamkirche	10.00 Uhr	Hl. Amt
St. Stephan	08.30 Uhr	Hl. Amt
Kreuzkirche	07.30 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)
	09.30 Uhr	Hl. Amt (in forma extraordinaria)
	18.00 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)

Dienstag, 08. September, 2026			MARIÄ GEBURT
St. Peter	18.00 Uhr	Hl. Amt der Maria-Hilf-Bruderschaft	
Donnerstag, 10. September, 2026			Donnerstag der 23. Woche im Jahreskreis
St. Peter	10.00 Uhr	Amt der Corporis-Christi-Erzbruderschaft mit eucharistischer Prozession und Segen	
	17.15 Uhr	Rosenkranz für Priester- und Ordensberufungen	
Sonntag, 13. September, 2026			24. SONNTAG IM JAHRESKREIS
St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst) mit eucharistischem Segen, Jahresgottesdienst der Maria-Hilf-Bruderschaft mit der feierlichen Aufnahme neuer Mitglieder <i>W. A. Mozart – Missa brevis in D KV 194</i>	
	17.15 Uhr	Rosenkranz	
	18.00 Uhr	Hl. Amt	
Asamkirche	10.00 Uhr	Hl. Amt	
St. Stephan	08.30 Uhr	Hl. Amt	
Kreuzkirche	07.30 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)	
	09.30 Uhr	Hl. Amt (in forma extraordinaria)	
	18.00 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)	
Montag, 14. September, 2026			KREUZERHÖHUNG
St. Peter	18.00 Uhr	Festamt	
Dienstag, 15. September, 2026			Gedächtnis der Schmerzen Mariens
St. Peter	18.00 Uhr	Hl. Amt der Maria-Hilf-Bruderschaft	
Mittwoch, 16. September, 2026			Hl. Kornelius, Papst und hl. Cyprian, Bischof, Märtyrer
St. Peter	18.00 Uhr	Requiem für die verstorbenen Mitglieder der Maria-Hilf-Bruderschaft <i>C. Ett – Requiem in Es-Dur</i>	
Donnerstag, 17. September, 2026			Hl. Hildegard v. Bingen, Mystikerin und hl. Robert Bellarmin, Kirchenlehrer
St. Peter	10.00 Uhr	Amt der Corporis-Christi-Erzbruderschaft mit eucharistischer Prozession und Segen	
	17.15 Uhr	Rosenkranz für Priester- und Ordensberufungen	
Sonntag, 20. September, 2026			25. SONNTAG IM JAHRESKREIS
St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst) mit eucharistischem Segen <i>Lateinisches Amt mit deutschen Liedern</i>	
	17.15 Uhr	Rosenkranz	
	18.00 Uhr	Hl. Amt	

Asamkirche	10.00 Uhr	Hl. Amt
St. Stephan	08.30 Uhr	Hl. Amt
Kreuzkirche	07.30 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)
	09.30 Uhr	Hl. Amt (in forma extraordinaria)
	18.00 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)

Montag, 21. September, 2026			HL. MATTHÄUS, Apostel u. Evangelist
St. Peter	18.00 Uhr	Festamt	

Donnerstag, 24. September, 2026			Hl. Rupert und hl. Virgil, Bischöfe von Salzburg, Glaubensboten
St. Peter	10.00 Uhr	Amt der Corporis-Christi-Erzbruderschaft mit eucharistischer Prozession und Segen	
	17.15 Uhr	Rosenkranz für Priester- und Ordensberufungen	

Sonntag, 27. September, 2026			26. SONNTAG IM JAHRESKREIS
St. Peter	10.00 Uhr	Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst) mit eucharistischem Segen <i>W. Menshick – Missa antiqua</i>	
	17.15 Uhr	Rosenkranz	
	18.00 Uhr	Hl. Amt	
Asamkirche	10.00 Uhr	Hl. Amt	
St. Stephan	08.30 Uhr	Hl. Amt	
Kreuzkirche	07.30 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)	
	09.30 Uhr	Hl. Amt (in forma extraordinaria)	
	18.00 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria) <i>W. A. Mozart Messe – C-Dur KV 258 „Spaur-Messe“</i>	

Dienstag, 29. September, 2026			HL. MICHAEL, HL. GABRIEL UND HL. RAFAEL, ERZENGEL
St. Peter	18.00 Uhr	Festamt	

Gärtnerjahrtag am 4. August 2026

Wenn im „Alten Peter“ am **4. August 2026** wieder die Blumen sprechen gelassen werden, feiert München mit dem Gärtnerjahrtag eine seiner schnittigsten Traditionen. Seit vielen Generationen ziehen die Gärtner und Floristen an diesem Tag durch die Stadt, um Gott für das Gedeihen der Natur und der Ernte zu danken. Unsere Pfarrkirche St. Peter bildet dabei als Ort des feierlichen Festgottesdienstes den geistlichen Mittelpunkt dieses Spektakels.

Von der Blumenstraße kommend ziehen die geschmückten Pferdegespanne und Traktoren traditionell zur Festmesse in St. Peter und zum abschließenden Empfang in das Hofbräuhaus.

Wir laden Sie herzlich ein, diesen besonderen Dankgottesdienst mit uns zu feiern und das historische Band zwischen Münchner Stadtgeschichte, Gärtnerhandwerk und unserem christlichen Glauben gemeinsam lebendig zu halten.

Die Festmesse zum Gärtnerjahrtag feiert in diesem S. Exz. H.H. Weihbischof Wolfgang Bischof. Sie beginnt am Di., 4. August 2026 um 11.30 Uhr in St. Peter.

Einladung zur Wallfahrt nach Maria Ramersdorf am 6. September 2026

Wir laden Sie herzlich ein zur Teilnahme an unserer traditionsreichen Fußwallfahrt nach Maria Ramersdorf am Sonntag, den 6. September 2026. Wir beginnen den Tag am Maria-Hilf-Altar von St. Peter mit dem kirchlichen Morgengebet, den Laudes, 08.30 Uhr.

Die Fußwallfahrt führt 4,5 km über Stationen am Isartor, der Altöttinger Kapelle am Gasteig, und der Wolfgangs-Eiche nach Ramersdorf und schließt dort 11 Uhr mit einem lateinischen Hochamt ab. Danach gibt es ein geselliges Beisammensein im schönen Biergarten des Gasthofs „Alter Wirt“.

Tradition ab dem späten Mittelalter

Der Ramersdorfer Wallfahrerweg blickt auf eine jahrhundertalte Tradition zurück:

Von der ersten Wallfahrt zu einem Marienbild in Ramersdorf wurde im 14. Jahrhundert berichtet. Mit der Stiftung eines Kreuzpartikels im Jahre 1379 durch Herzog Otto von Bayern entstand eine Doppelwallfahrt. Auf die Grundsteinlegung der neuen Ramersdorfer Kirche im Jahr 1399 folgte 1480 die Erschaffung des verehrten Gnadenbilds „Maria mit Kind“ durch Ulrich Neuhauser. 1635 stifteten die vom schwedischen König Gustav II.



Foto: Dieter Wunderlich

Adolf freigelassenen Münchner Geiseln ein großes Votivbild von Matthias Kager.

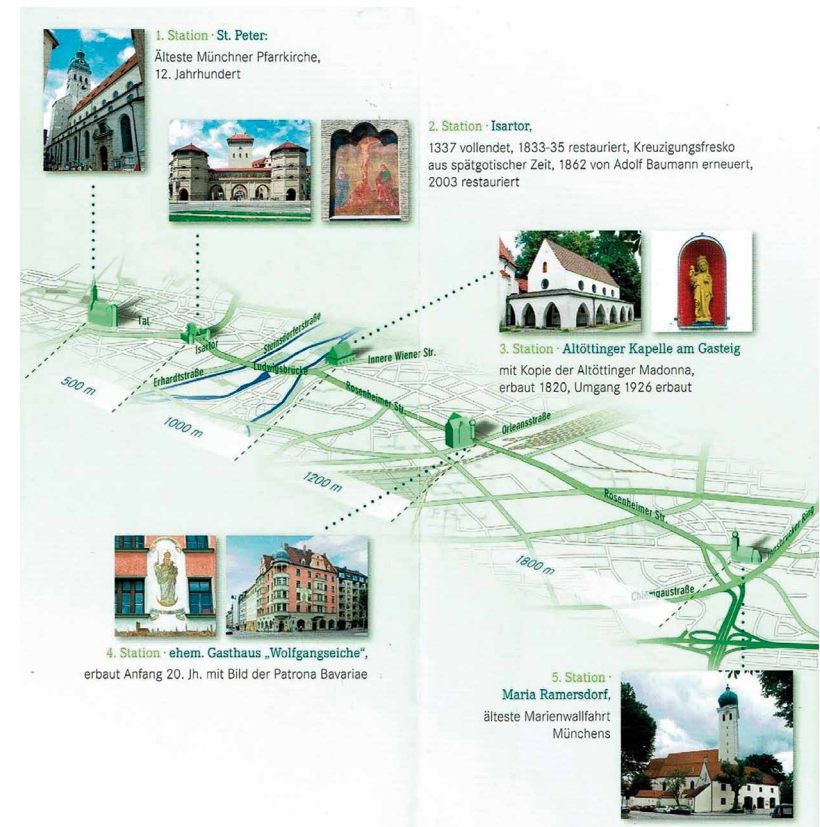
Nur neun Jahre darauf schufen Münchner Bürgerfrauen den sogenannten „Neuen (Wallfahrer)-Weg“, der von St. Peter über die Ludwigsbrücke, den „gachen Steig“ (Gasteig) hinauf über die „Ramersdorfer Lüftn“ zur Ramersdorfer Kirche führte, flankiert mit 16 hölzernen Stationssäulen über Szenen aus dem Leben Mariens. 1695 erweitern die Mitglieder der „Altöttinger Erzbruderschaft“ den Weg um kleine Kapellen-Nischen mit weiteren Marien-Darstellungen. Während der Säkularisation 1802 wurden alle Kapellen, auch die Lindenallee des Wallfahrtswegs trotz massiver Bürgerproteste zerstört und die Wallfahrt kam zum Erliegen.

Die Wallfahrt heute

2008 wurde die alte Traditionswallfahrt der Münchner Bürger von St. Peter nach Ramersdorf wieder aufgenommen und erfreut sich von Jahr zu Jahr eines stetigen Zulaufs von Gläubigen.

Der Ramersdorfer Wallfahrerweg ist ein authentisches Glaubenszeugnis Münchner Bürger und der Gläubigen von St. Peter, die Ihren Dank für Bewahrung vor Nöten und Ihre tiefe Verehrung der Heiligen Gottesmutter durch die alljährlichen Wallfahrten zum Ausdruck bringen.

Edgar P. Horn



Kirchen von St. Peter

Die Damenstiftskirche St. Anna bewahren!

Langsam geht es voran mit den Renovierungsarbeiten an der Damenstiftskirche St. Anna. Trotz der großzügigen Unterstützung unter anderem des Freistaats Bayern, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Erzdiözese München und Freising muss ein erheblicher Teil der Mittel für die Sanierung aus privaten Spenden aufgebracht werden.

Die Kirche St. Anna steht als Teil des ehemaligen Damenstifts im Eigentum der Stiftung Damenstift zu St. Anna in München. Der Zweck der Stiftung liegt im karitativen Bereich. Aus den verbleibenden Erträgen des Stiftungsvermögens allein kann die Sanierung nicht finanziert werden.

Warum eine private Spendeninitiative?

Davon abgesehen gibt es drei weitere Gründe, warum eine private Spende gerade für diese Kirche so wichtig ist: Zuerst, damit die Gemeinde der Damenstiftskirche einen Beitrag zur Wiederherstellung und Wiedereröffnung der Kirche leistet. Es gilt, eine lebendige Verbundenheit zu zeigen und sich nicht auf Dauer mit provisorischen Lösungen abzufinden.

Zweitens soll damit an das bürgerschaftliche Engagement nach dem Zweiten Weltkrieg angeknüpft werden: der Aufbau der Damenstiftskirche nach 1945 ist im Wesentlichen dem tatkräftigen und finanziellen Engagement Münchner Bürger zu verdanken, durch deren Einsatz dieses barocke Kleinod und Zeugnis eines Teils Münchner Stadtgeschichte überhaupt erst wieder entstehen durfte. Nun sind wir als heutige Münchner Bürger an der Reihe, diese Tradition des Wiederaufbaus fortzusetzen.

Drittens ist der Raum der Damenstiftskirche in seiner Kohärenz und Schönheit ideal gemacht für die traditionelle Liturgie, die in diesem Raum gefeiert wird, weshalb die Kirche es wert ist, wieder für das zugänglich

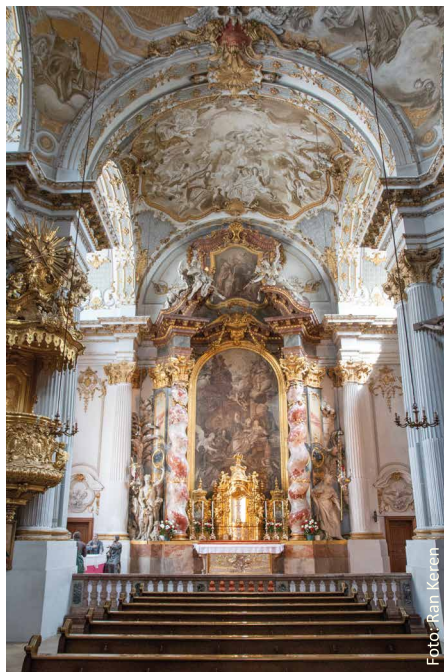


Foto: Alan Kerem

zu sein, für das sie geschaffen wurde: zur Feier der Heiligen Messe zur größeren Ehre Gottes. Dementsprechend steht die private Spendeninitiative unter den drei Schlagworten „München-Liturgie-Kunst“.

Welche Aktivitäten gibt es?

Allerdings kann man nur das lieben und fördern, was man kennt, sodass die private Spendeninitiative genau dort ansetzt: Nämlich die Kirche mit ihrer Geschichte zu präsentieren und ihre besondere heutige Funktion zu verdeutlichen. Dafür wurde zuerst ein qualitativ hochwertiger Informationsfilm produziert, das auf der Internetseite www.damenstiftskirche-bewahren.de zu finden ist (ebenso über den untenstehenden QR-Code). Flyer, Vorträge und ein Instagram-Account mit persönlichen Zeugnissen sorgen zusätzlich für die weitere Verbreitung der Botschaft.

Wie kann man sich einbringen?

Wichtig ist zunächst, allen Freunden und Bekannten von der privaten Spendeninitiative zu erzählen, überhaupt von der Damenstiftskirche zu berichten und sie einzuladen, sich zumindest einmal den Kurzfilm anzuschauen.

Zweitens ist wirklich jede Spende, ob groß oder klein, wichtig und hilfreich. Die Renovierung der Damenstiftskirche soll nicht nur ein Gemeinschaftswerk der Damenstiftsgemeinde sein, sondern der Münchner Bürgerschaft und aller, denen besondere Kirchen als Sakralbauten am Herzen liegen.

Drittens: Ohne Gebet geht es nicht! Daher finden sie ebenfalls unten ein Gebet in den Anliegen der Renovierung an die Heilige Mutter Anna, Patronin der Damenstiftskirche, abgedruckt. Beten Sie es doch einmal am Tag!

Wie geht es weiter?

Am Mittwoch, den 08. Juli, 19.30 Uhr im Pfarrsaal von St. Peter, stellt Prof. Andreas Hild sein Buch „Drei Gebäude und ein Buch“ über das Wirken des Architekten Erwin Schleichs, der einen wesentlichen Anteil am Wiederaufbau der Damenstiftskirche nach dem Zweiten Weltkrieg hatte, vor. Wer dazu bereits heute mehr wissen möchte, gelangt über den untenstehenden QR-Code zum entsprechenden Film vom „Baroqueblockbuster“: Neben der Damenstiftskirche kann darin eine weitere Kirche der Pfarrei, die Asamkirche, bewundert werden. Nicht zuletzt war eines der ersten Projekte Erwin Schleichs der Wiederaufbau der Pfarrkirche St. Peter selbst – der Vortrag ist also jedem Pfarrmitglied wärmstens ans Herz gelegt!

Alle weiteren Infos unter:

www.damenstiftskirche-bewahren.de

Silja Fichtner



Gebet zur Heiligen Mutter Anna:

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast gesagt:

„Mein Haus ist ein Haus des Gebetes. Wer da bittet, empfängt; und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgetan.“

Wir bitten Dich: Gewähre auf die Fürsprache der heiligen Mutter Anna den Bauarbeiten glücklichen und raschen Fortschritt, und nimm an unser Beten und Opfern in dieser Meinung.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Heilige Mutter Anna – bitte für uns!



[Link zur Spendenseite](http://www.damenstiftskirche-bewahren.de)



Promotionfilm
Damenstiftskirche



„Ein einzelner Architekt rettete Münchens Barock-Architektur: Erwin Schleichs Wiederaufbau“, Film auf YouTube

Musik in St. Peter

Neue Kammermusikreihe *expedition.barock*

Seit vielen Jahren zeichnet sich unsere Pfarrei St. Peter durch hochklassige Kammermusikkonzerte aus. Seien es Abendmusiken in St. Peter oder die Cantate um 1715 in St. Stephan: Barockmusik macht einen besonderen Schwerpunkt unserer Kirchenmusik aus. Dieser findet seine Fortführung in der Reihe *expedition.barock*, die im Juli dieses Jahres in St. Stephan am Südfriedhof starten wird.

Das neu gegründete Barockensemble *e.leutheria* wird unter der Leitung von Hauptorganist Johannes Lamprecht wenig bekannte Schätze der Barockzeit auf höchstem Niveau zur Aufführung bringen.

In den Konzerten *Musica Borealis* werden klangschöne Kantaten und Instrumentalsonaten aus dem Norden Deutschlands und aus Skandinavien zu hören sein. Komponisten wie Dieterich Buxtehude und Matthias Weckmann, die den jungen Johann Sebastian Bach maßgeblich geprägt und beeinflusst haben, kommen genauso zur Geltung wie der schwedische Hofkapellmeister Johan Helmich Roman.

Unvergessen bleiben Barockkomponistinnen wie Élisabeth Jacquet de La Guerre und Isabella Leonarda – ihnen verschreibt sich *expedition.barock*. Leonarda, eine Nonne aus dem Ursulinenorden, hinterlässt unzählige geistliche Werke: Motetten, geistliche Konzerte und Psalmenvertonungen vom intimen Duett bis zu groß angelegten Chor- und Instrumentalstücken – ein schier unfassbarer Reichtum unentdeckter Musik, von tiefem Glauben und Gottvertrauen geprägt. Ganz anders die adelige Pariserin de La Guerre. In hochdramatischer, fast theatralischer Art verarbeitet sie bekannte Bibelstellen wie die Reise durch das Rote Meer oder die Erzählung vom Propheten Jona, der von dem Wal verschlungen wird. Wenn auch meist nur zehn bis fünfzehn Minuten lang, kann man bei den Kantaten von Élisabeth Jacquet de La Guerre getrost von kleinen geistlichen Opern sprechen.

Wenn Ihnen *expedition.barock* eins verspricht, dann, dass Sie Musik erleben werden, die Sie so noch nicht gehört haben. Zwischen hoch sensibler, intimer Musik und großem, dramatischem Spektakel finden Sie alles in diesen Konzerten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Alle Termine sehen Sie auf unserer Homepage unter www.alterpeter.de/konzerte.

Johannes Lamprecht

Konzerte in St. Peter

Am Sonntag, den 08. November 2026, 15.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter

MOZART II

W. A. Mozart (1756–1791): Requiem d-Moll KV 626

Kammerchor St. Peter

Flore Van Meerssche Sopran, Veronika Sammer Alt

Moonyoung Oh Tenor, Manuel Winckler Bass

Orchester St. Peter (auf historischen Instrumenten)

Sebastian Adelhardt Leitung

EINTRITT FREI, um Spenden zur Förderung unserer Kirchenmusik wird herzlich gebeten

Gruppen und Gemeinschaften

„Let There Be Light“: Junger Glaubenskreis kommt nach St. Peter

Manchmal wächst etwas ganz leise, unter Freunden, in kleinen Runden, fast unbemerkt von der Öffentlichkeit. Und dann kommt der Moment, es sichtbarer zu machen: „Let There Be Light“ ist eine Gruppe junger Erwachsener, die sich seit 2023 regelmäßig trifft, um den katholischen Glauben gemeinsam zu vertiefen. Gegründet von einigen internationalen Freunden in München, hat das Projekt kürzlich einen neuen Ort gefunden: den Pfarrsaal von St. Peter.

Was die Gruppe antreibt, ist der Wunsch, Gott besser kennenzulernen – nicht in erster Linie durch Fachvorträge, sondern durch gemeinsames Suchen und Lernen miteinander.

Jede und jeder Teilnehmende ist eingeladen, ein Thema zu präsentieren, das sie oder ihn persönlich bewegt: aus dem geistlichen Leben, der katholischen Soziallehre, Heiligenbiografien oder der christlichen Antwort auf aktuelle Fragen. Die Vorbereitung selbst ist dabei bereits ein Weg der Bildung und die anschließende Diskussion öffnet den Raum für echte Begegnung. Damit dies in guter Verbundenheit mit der Lehre der Kirche geschieht, stützen sich die Vorträge auf die Heilige Schrift und den Katechismus der Katholischen Kirche. Soweit möglich, werden sie von einem Priester begleitet. Drei Werte prägen den Umgang miteinander: Wahrheit, Demut und Respekt. Jedes Treffen ist so einzigartig wie die Person, die den Vortrag hält. Die dahinterstehende Vision ist schlicht und zugleich anspruchsvoll: ein Ort der Begegnung zu sein, an dem sich junge Menschen unterschiedlicher Herkunft willkommen fühlen, gemeinsam nach der Wahrheit suchen und einander ermutigen, als „Licht der Welt“ in der Gesellschaft zu wirken.

Die Treffen finden **einmal im Monat entweder an einem Donnerstag oder an einem Freitag um 19:30 Uhr** statt. Sie werden auf Englisch durchgeführt und umfassen ein Gebet, einen Vortrag, eine Diskussion und Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Geistlich begleitet wird die Gruppe von Pfarrer Arkadiusz Czempik. Der Heilige Thomas von Aquin wurde als Schutzpatron erwählt.

„Let There Be Light“ versteht sich als Ergänzung zum Pfarr- und Sakramentenleben. Interessierte junge Erwachsene sind herzlich willkommen. Da die Plätze bei jedem Treffen begrenzt sind, wird die Teilnahme über eine WhatsApp-Gruppe koordiniert.

Bei Interesse bitte eine kurze Vorstellung an team.let.there.bl@gmail.com senden.

Vladimir Lugo Alvarez

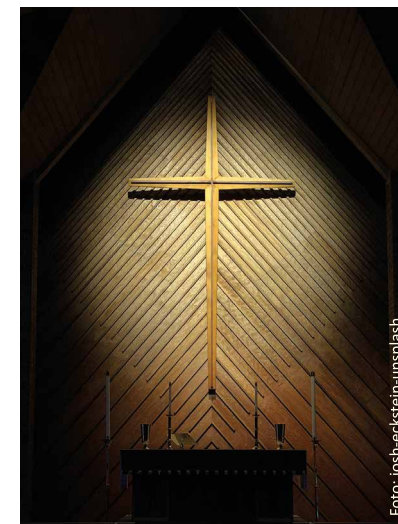


Foto: josh-eckstein-unsplash

Reing'schaut

Sommerliche Orgelkonzerte im Münchner Dom

Ab dem 03. Juli bis zu 04. September lädt der Münchner Domorganist Prof. Ruben J. Sturm jeden Freitag ab 19:30 Uhr zu den sommerlichen Orgelkonzerten in die Frauenkirche ein.

Auch Gäste aus Deutschland, Frankreich, Italien, der Schweiz, und Tschechien werden die beeindruckende Domorgel mit ihren rund 10.000 Pfeifen im einzigartigen Klangraum des Münchner Wahrzeichens dabei erklingen lassen.

Genießen Sie erstklassige Musik im kühlen Dom und lassen Sie Ihre Sommerabende entspannt ausklingen.

Tickets sind für 18 € (oder ermäßigt auf 12 €) erhältlich. Der Vorverkauf erfolgt über *München Ticket* sowie im Domshop am Hauptportal. An den Konzerttagen sind Karten im Domshop von 10:00 bis 17:00 Uhr und erneut ab 18:50 Uhr verfügbar.

Judith Seipel

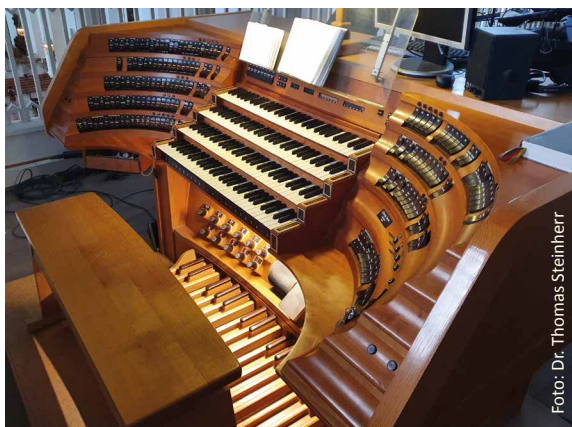


Foto: Dr. Thomas Steinherr



Foto: Sandra Wolf



Münchner Dommusik

Sommerliche Orgelkonzerte im Münchner Dom

immer freitags, 19:30 Uhr

- 3.7. **Ruben J. Sturm**
München
- 10.7. **Roberto Marini**
Rom
- 17.7. **Ondřej Valenta**
Prag
- 24.7. **Sebastian Kuchler-Blessing**
Essen
- 31.7. **Ludger Lohmann**
Stuttgart
- 7.8. **Ruben J. Sturm**
München
- 14.8. **Stéphane Mottoul**
Luzern
- 21.8. **Jean-Baptiste Monnot**
Rouen
- 28.8. **Michael Hoppe**
Aachen
- 4.9. **Naji Hakim**
Paris



MÜNCHNER DOM
ZU UNSERER LIEBEN FRAU

Veranstalter: Metropolitan- und Pfarrkirchenstiftung
Zu Unserer Lieben Frau, Frauenplatz 12, 80331 München
Künstlerische Leitung: Domorganist Prof. Ruben J. Sturm
Tickets zu 18/12 € im Vorverkauf bei MünchenTicket oder im Domshop, am Konzerttag im Domshop (10-17 Uhr und ab 18:50 Uhr)

Hochfest
**MARIA AUFNAHME IN
DEN HIMMEL**

Am 15.08.2026
10:00 Uhr Kräutersegnung an der
Mariensäule
Anschließend Festamt

Spatzenmesse KV 220
W. A. Mozart (1756-1791)

Kammerchor St. Peter
Helena Huber Sopran
Johanna Zeitlhöfler Alt
Gerhard Hölzle Tenor
Micha Matthäus Bass
Orchester St. Peter
Johannes Lamprecht Orgel
Sebastian Adelhardt Leitung

Neue Begleiterin für Geistliche Gemeinschaften: Sr. Jana Stadle

Es lebe Jesus in unseren Herzen.

Mit diesem Gruß hat Sr. Bernarda Heimgartner, die Gründerin von uns Schwestern vom Hl. Kreuz, zahlreiche Briefe geschrieben. Er war für sie keine bloße Formalie, sondern Ausdruck eines tiefen Vertrauens: dass Jesus Christus, der durch den Tod in die Auferstehung hindurchgegangen ist, wirklich Mitte und Ziel des Lebens ist – in uns, mit uns, durch uns.

Mit dieser Prägung und Hoffnung im Gepäck freue ich mich, ab dem 1. Juli als Seelsorgerin in der Münchner Innenstadt tätig zu sein. Ich bin Schwester Jana Stadler, aufgewachsen im Passauer Oberland, bisher Religionslehrerin und Gemeindereferentin im Bistum Passau.

Nach meiner Ordensausbildung in unserer Ausbildungsgemeinschaft „Bernarda“ in München-Sendling bin ich durch meine Erstprofess Mitglied der Schwestern vom Heiligen Kreuz. Seit dem 25. März 2023 trage ich das Professkreuz unseres Ordens – den Gekreuzigten als Auferstandenen. Für mich sind das Erinnerung und Aufgabe in einem: dass der Weg mit dem Auferstandenen durch jeden Tod zum Leben in Fülle führt. Was Sr. Bernarda die „gekreuzigte Liebe“ nennt, ist keine Einladung zum Verharren im Leid – sondern zum Widerstand gegen alles Lebensfeindliche und Mut zum Durchgang. Christus ist im Innersten des Herzens verborgen, wie sie sagt, und genau dort, mitten im Alltag, in den Mühen und in der Freude, führt er uns in sein Leben hinein. Herzschlag für Herzschlag.

Als Schwestern vom Heiligen Kreuz ist das Paschamysterium die Mitte unserer Spiritualität: Nicht der Tod hat das letzte Wort, sondern Gott – und sein Wort ist in Christus das Leben selbst. Wir begleiten Menschen, die nach Sinn, Glauben und Hoffnung suchen – mit dem Blick dafür, was in jedem Menschen schon angelegt ist und wachsen will.

Dabei glauben wir, dass ein Leben, das dem Menschen dient, Balance braucht: zwischen Arbeit und Ruhe, zwischen dem Unterwegssein in Gemeinschaft und der Entfaltung des persönlichen Potenzials.

Ein besonderes Anliegen in meiner Seelsorge ist mir die Begleitung junger Erwachsener, die suchen und oft gar nicht wissen, wo sie anfangen sollen zu fragen. Genau dort möchte ich sein.

In den vergangenen Jahren war ich als Religionslehrerin im kirchlichen Dienst an verschiedenen Schularten tätig – von der Grund- und Mittelschule über das Gymnasium bis zur Berufsschule. Ich begleitete am Wallfahrtsort Altötting Jugendliche zum Sakrament der Firmung und beteiligte mich in der Berufungspastoral unserer Gemeinschaft – etwa in der Begleitung junger Erwachsener bei Kurzexerziten und Besinnungstagen über Ostern und in der Organisation von Wallfahrten nach Rom und Assisi. Zudem absolvierte ich den berufsbegleitenden Masterstudiengang Theologia Spiritualis an der Universität Augsburg.

In der Pfarrei Heilig Geist werde ich die geistlichen Gemeinschaften begleiten. Das ist eine Aufgabe, die ich mit viel Freude angehe: Gruppen vernetzen, Ehrenamtliche stärken, gemeinsam Glaubenskurse, Exerziten, Besinnungstage und Liturgie gestalten.

Die Vielfalt an Charismen und Spiritualitäten, die hier in der Münchner Innenstadt lebendig ist, empfinde ich als Reichtum. Manchmal braucht es jemanden, der gut hinhört, bevor er redet – und genau das versuche ich zu sein.

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen.

Behüt' Sie Gott!

Ihre Schwester Jana



Reguläre Gottesdienstordnung in St. Peter*

SONNTAG

10.00 Uhr Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst)
mit Asperges und eucharistischem Segen

17.15 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe

MONTAG

10.00 Uhr Hl. Messe

17.15 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe

DIENSTAG

10.00 Uhr Hl. Messe

17.15 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe

MITTWOCH

10.00 Uhr Hl. Messe

17.15 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe

DONNERSTAG

10.00 Uhr Hl. Messe

17.15 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe

FREITAG

10.00 Uhr Hl. Messe

17.15 Uhr Rosenkranz (in der Fastenzeit Kreuzwegandacht)

18.00 Uhr Hl. Messe

SAMSTAG

10.00 Uhr Hl. Messe

15.30 Uhr Beichtgelegenheit (bis 17.30 Uhr)

17.15 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Amt zum Vorabend

*Aktuelle Infos zu den Gottesdiensten, Beichtgelegenheiten und der Kirchenmusik finden Sie wie immer online unter www.alterpeter.de

Reguläre Gottesdienstordnung in den Nebenkirchen*

SONN- UND FEIERTAG

Asamkirche	10.00 Uhr	Hl. Amt
Damenstiftskirche	Aufgrund baulicher Maßnahmen bis auf weiteres geschlossen, alle Gottesdienste finden in der Allerheiligen Kirche am Kreuz statt	
St. Stephan	8.30 Uhr	Hl. Amt
St. Jakob am Anger	8.00 Uhr	Hl. Messe
Allerheiligen Kirche am Kreuz (Kreuzkirche)		
	7.30 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)
	9.30 Uhr	Hl. Amt (in forma extraordinaria)
	18.00 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)

WERKTAG

Damenstiftskirche	Aufgrund baulicher Maßnahmen bis auf weiteres geschlossen, alle Gottesdienste finden in der Allerheiligen Kirche am Kreuz statt	
St. Stephan		
Mittwoch	17.30 Uhr	Hl. Messe
Freitag	17.30 Uhr	Hl. Messe (in der Fastenzeit Kreuzwegandacht)
St. Jakob am Anger		
Montag – Freitag	17.30 Uhr	Hl. Messe
Allerheiligen Kirche am Kreuz (Kreuzkirche)		
Montag, Dienstag, Samstag	8.00 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)
Mittwoch, Donnerstag, Freitag	18.00 Uhr	Hl. Messe (in forma extraordinaria)

IMPRESSUM



ST. PETER

Pfarrgemeinderat St. Peter und Kath. Stadtpfarramt St. Peter
Rindermarkt 1
80331 München
Tel. 089 / 210 23 776-0
Fax 089 / 210 23 776-19
St-Peter.Muenchen@ebmuc.de
www.alterpeter.de

Redaktion:
Johannes Moussong, Pfarrer Daniel Lerch

Heft 02|2026 Auflage: 3000

Öffnungszeiten Pfarrbüro St. Peter:
Montag bis Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Bankverbindungen:
HypoVereinsbank LIGA Bank
IBAN DE36 7002 0270 6870 0215 83 IBAN DE44 7509 0300 0002 1447 78
BIC HYVEDEMMXXX BIC GENODEF1M05

Gestaltung, Umschlagfotos und Satz: Ran Keren . Graphic Studio | www.rankeren.de

Bildnachweise: Pfarrgemeinderat © Atrid Ackermann

Druck: GC Digitaldruck, München



ST. PETER
www.alterpeter.de